

Salbe (Gräfin) Zwelfers, Unguentum Comitissae, Zwelferi.
 Rec. Cort. med. Glandium,
 Castaneum,
 Quercus arboris,
 Baccarum Myrti,
 Equiseti,
 Gallarum,
 Corticium Fabarum,
 Acinorum Vuarum,
 Calcum glandium,
 Sorborum immaturor. siccior.
 Mespilorum acerbor. siccator.
 Foliorum Capparis,
 Pruni sylvestris,
 Rad. Tormentillae, 3*lb.*

Kochet diese Species in acht Pfund schlechten Wasser, bis die Hölste verbraucht ist; alsdenn seiget und presset sie durch: zu dem Durchgepressten thut acht Unzen neues Wachs. Nachdem es wiederum ein- oder etlichemal aufgekochet, so lasset es ganz und gar kalt werden und seiget es durch. Das zurückgebliebene Wachs hebet untermessen auf. Zu dem durchgesiegten Dekothe aber thut folgendes:

Olei Myrtillorum, 1*lb.* 3*fl.*
 Communis, 1*lb.* 3*fl.*

Lasset es gelinde Kochen bis das Dekothe gänzlich verbraucht ist. Das Öl seiget abermals durch und lasset darinn zerflüssigen:

Mastich, electae, 3*fl.*

Cerato, welches oben in dem Dekothe gesotten worden.

Endlich sprenget diese Pulver hinein:

Cort. med. Castaneum,
 Glandium,
 Quercus arboris, ana 3*lb.*
 Gallarum,
 Succi Hypocistidis,
 Cineris ossium cruris bubuli,
 Baccarum Myrti,
 Acinorum Vuarum,
 Sorborum immaturor. ana 3*fl.*
 Trochisorum de Charabe, 3*lb.*

Mischet es unter einander, daß es eine Salbe werde nach der Kunst. Es wäre besser, wenn man den Hypocistissaft nicht zerriebe, sondern in etwas von dem ersten Dekothe aufgeldet, zuletzt dazu thäte. Es vordre auch besser, wenn man anstatt der Algtsteinzeltlein diejenigen Species, woraus sie bestehen, so, wie selbige sind, ehe sie in die Forme der Zeltlein gebracht worden, nehme. Also könnte man auch mit dem Hypocistissaft den Schleensaft, das Opium, den Safran, u. s. w., welche zu erwähnten Zeltlein mitgenommen werden, nicht gepulvert, sondern im schongemeldtem Dekothe gleichfalls aufgeldet dazu thun; und auf eben diese Art auch mit den übrigen Stücken verfahren, die sich besser auflösen, als pulversiren lassen; An statt, daß man zwey Unzen von den Zeltlein nimmt, wäre solchergestalt eine Unze der Specierum hinlänglich.

Salbe (grau) zu alten Schäden.

Rec. Ol. Lini, 1*lb.*
 Cerae, 3*lb.*
 Sev. Hircin.
 Litharg. argent, ana, 3*lb.*

Lap. Calamin. 3*lb.*

Cerussae, 3*lb.*

Alum. ust.

Thur. ana 3*lb.*

Lasset das Wachs, Einbl., und Talc mit einander zergehen, und seiget es durch ein Tuch, in ein Becken, führet die Gleite darein, und lasset es sieben, dorthin den Galmen u. Bleyleib, und zuletzt die gebrannte Alaune und Weyrach darein gespann, und zu einer Salbe gemacht. Oder:

Rec. Terébinth. 3*lb.*

Waschet solchen erstlich in Brunnenwasser, darnach mit Rosenwasser und letztlich mit Wegebrettwasser, mischet darunter:

Ol. Rosar. 3*lb.*

Vitell. ovor. N. I.

Mercur. Sublimat. 3*lb.*

Mischet und machet es zu einer Salbe. Sie dienet vor alte, faule, offene und unheilbare Schäden oder Geschwüre, und wird es gegen einen Kohlfeuer warm dem Schaden ausgeleget, so wird es das faule Fleisch wegfressen, hernach salbet den Schaden mit frischer Butter. Mercket: damit aber die Salbe nicht zu weit um sich fresse, so braucht folgendes Defensio:

Rec. Ol. Rosar. 3*lb.*

Acer. 3*lb.*

Bol. armén. q. f.

Mischet es. Bestreicht die benachbarten Theile am beschädigten Orte drey oder vier Finger breit damit. Oder:

Rec. Hb. Urtic. mort.

Rad. Aristoloch. rot. ana 3*lb.*

Aerugin. 3*lb.*

Succ. Sanicul.

Ol. oliv. ana, q. f.

Mischet und machet es zu einer Salbe: Oder:

Rec. Cerussae, 3*lb.*

Mastich.

Thur. ana, 3*lb.*

Camphor. 3*lb.*

Alum. ust. 3*lb.*

Lap. Calamin. 3*lb.*

Ol. oliv. 1*lb.*

Machet es zu einer Salbe. Sie dienet insondere zu flüssigen Schenkeln.

Salbe (grau) zu flüssenden Schienbeinschäden, Th. Hofm. Unguentum griseum ad Ulcera manantia Tibiarum, Th. Hofm.

Rec. Cerussae,

Lithargyrii, ana 3*lb.*

Lapid. calaminaris,

Saturni ustii, ana 3*lb.*

Tutiae praeparatae, 3*lb.*

Calcis lot.

Terraes sigillatae, ana 3*lb.*

Olei Myrtill.

Album. ovor. ana qu. f.

Machet in einem bleyernen Mörsel eine Salbe daraus.

Salbe (Grind- und Krätz) Conrad Rhynckers. Er lehret im ersten Theile seiner Medizinal destillatoriae p. 405. folgende:

Rec. Ol. Guaiaci,

Papau. oder Hyoscyami,

Cret. ust.

Ceruss.